

Society at a Glance 2024

Gesellschaft auf einen Blick

OECD Sozialindikatoren

Fertilitätstrends in OECD-Ländern – Woher kommt die Baby-Baisse?

20. Juni 2024

Monika Queisser

Leiterin der OECD Abteilung Sozialpolitik

<http://oe.cd/sag>



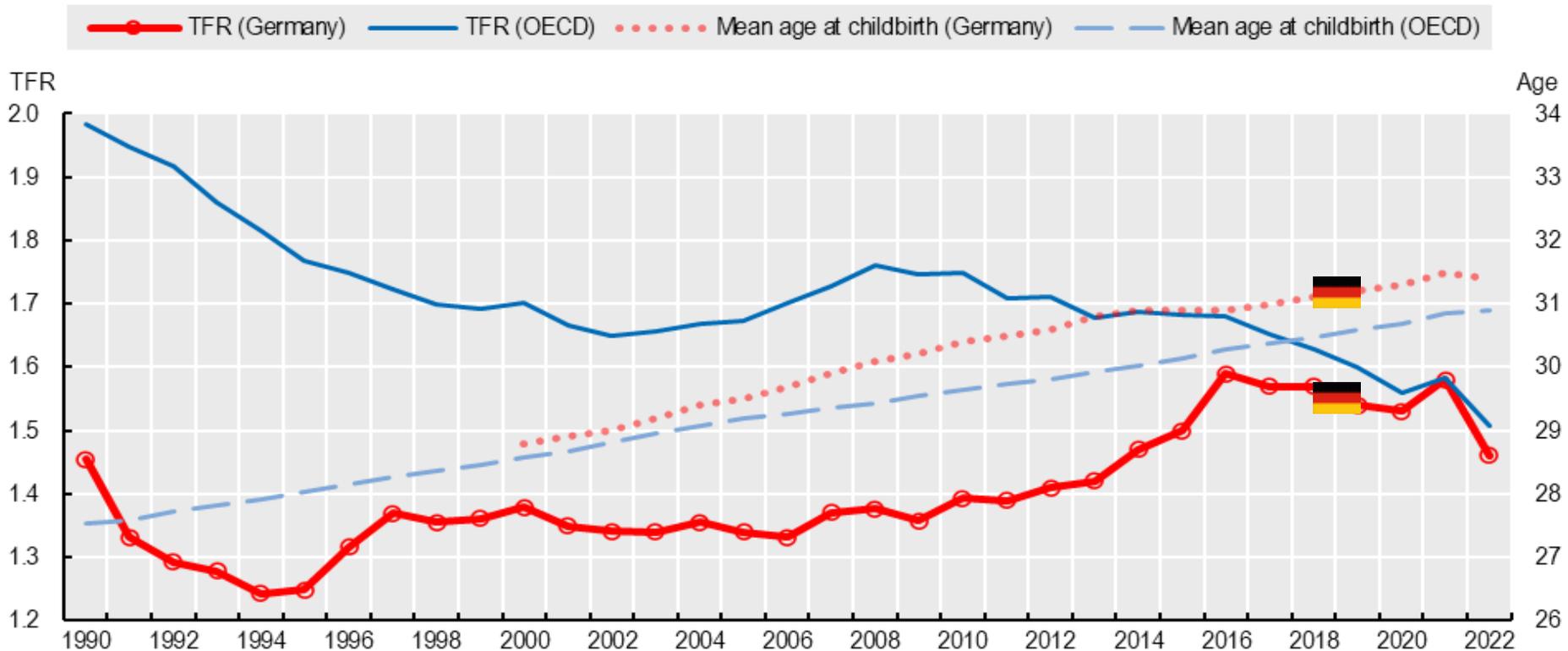
Was steht im OECD-Bericht „Society at Glance 2024“?

- Zentrales Kapitel zur Analyse von Fertilitätstrends
- Wahrnehmung sozialer Risiken und Beurteilung von Regierungshandeln
- Allgemeiner Kontext
- Selbstständigkeit
- Gerechtigkeit
- Gesundheit
- Sozialer Zusammenhalt



Weniger und spätere Geburten seit 1990 in OECD-Ländern, aber die Geburtenraten waren nicht durchgehend rückläufig

Zusammengefasste Fertilitätsrate (linke Achse) und mittleres Geburtsalter der Mütter (rechte Achse), 1990 bzw. 2000 bis 2021/22, OECD-Durchschnitt*

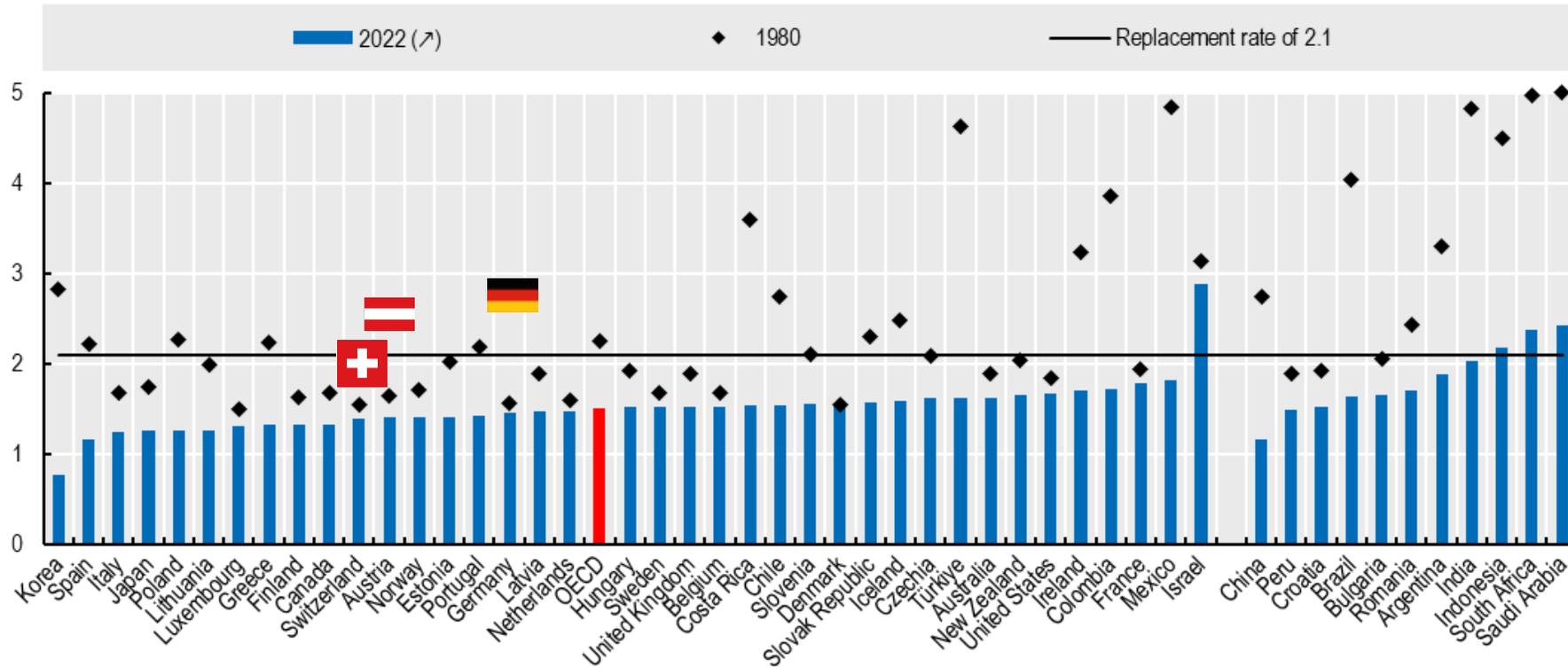


Quelle: OECD (2023), „SF2.1 Fertilitätsraten“, OECD-Familiendatenbank, <http://oe.cd/fdb>.

Seit den 1980er Jahren sinken die Geburtenraten in fast allen OECD-Ländern

Gesamtfertilitätsrate (TFR)

Anzahl der Kinder pro Frau im Alter von 15 bis 49 Jahren, 1980 und 2022 oder in den darauffolgenden Jahren

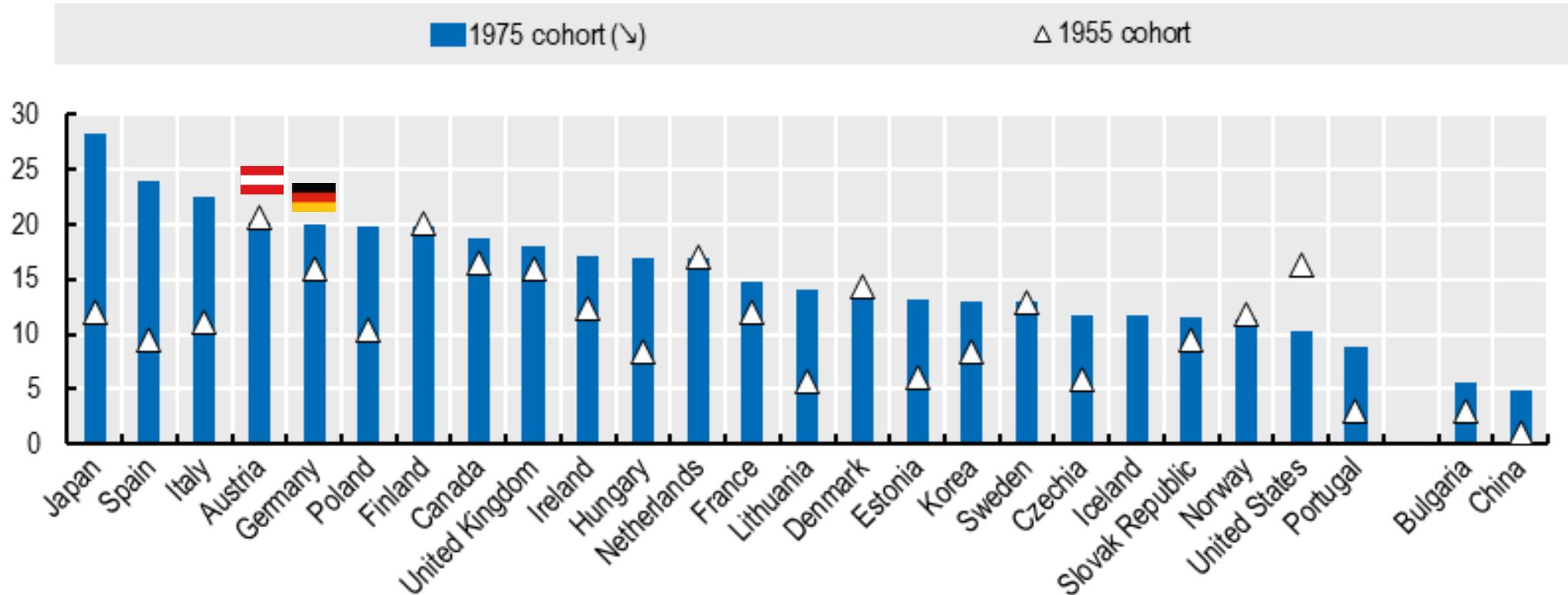


Quelle: OECD (2023), „SF2.1 Fertilitätsraten“, OECD-Familiendatenbank, <http://oe.cd/fdb>.

Kinderlosigkeit hat sich in Japan, Spanien und Italien verdoppelt

Kohortenkinderlosigkeit

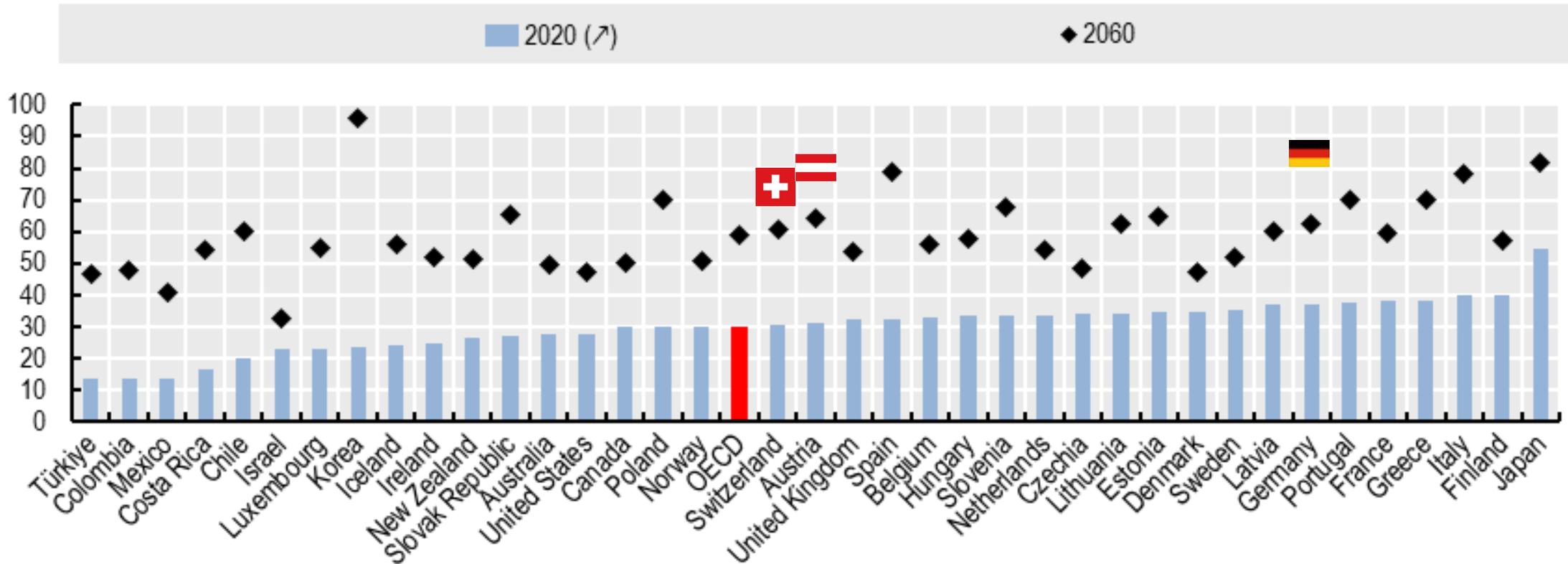
Der Anteil der dauerhaft kinderlosen Frauen der Jahrgänge 1955 und 1975



Quellen: Human Fertility Database, National Bureau of Statistics (China), Statistics Korea, das „Istituto Nazionale di Statistica“, das „Institut national de la statistique et des études économiques“ und Köppen, Mazuy und Toulemon, (2017). Arila

Das Verhältnis von SeniorenInnen zu Erwerbstätigen wird sich bis 2060 verdoppeln

Anzahl der Personen im Rentenalter (65+) pro 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20-64), in den Jahren 2020 und 2060



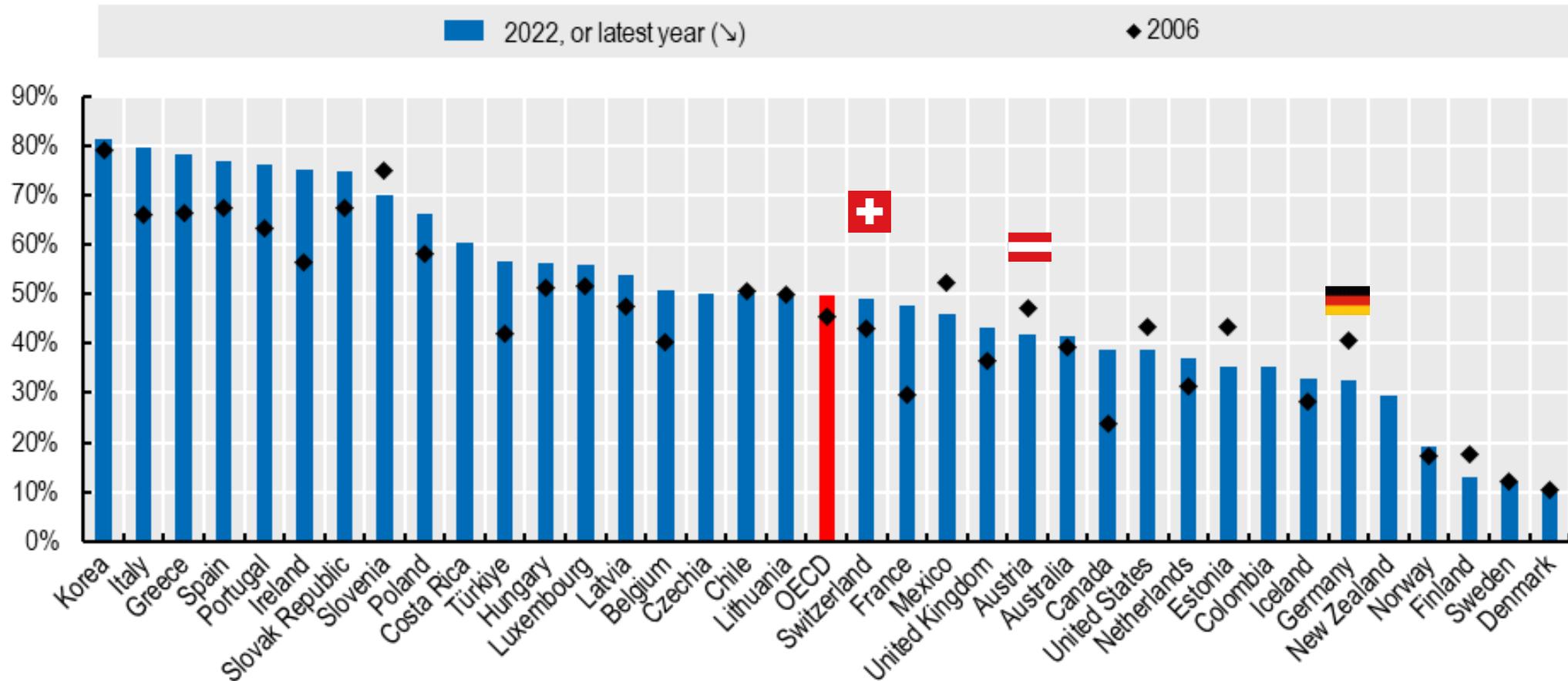
Quelle: OECD (2024), „Die Gesellschaft auf einen Blick – OECD Sozialindikatoren“, über <http://oe.cd/sag>.

Was sind die Ursachen für den Rückgang der Geburtenrate?

- Mit der Entscheidung, Kinder zu bekommen, sind direkte und indirekte Kosten der Kindererziehung verbunden.
- TFRs sind höher, wenn :
 - Beschäftigung von Männern und Frauen höher ist
 - öffentliche Ausgaben für Elternurlaub und FBBE sowie, in geringerem Maße, finanzielle Unterstützung für Haushalte höher sind.
- TFRs sind niedriger wenn :
 - Wohnkosten höher
 - und Arbeitsmarktbedingungen schlechter sind.

Viele junge Menschen sind finanziell nicht unabhängig

Anteil der jungen Erwachsenen im Alter von 20 bis 29 Jahren, die bei ihren Eltern leben, 2006 und 2022 (oder letztes Jahr)



Quelle: OECD-Berechnungen basierend auf EU-SILC, HILDA (Australien), CIS (Kanada), CASEN (Chile), KLIPS (Korea), ENIGH (Mexiko), Schätzungen von Statistics New Zealand (2021); und CPS (USA).

Weitere Faktoren, die den (wahrgenommenen) Nutzen und die Kosten von Kindern beeinflussen

- Ein Großteil der Variationen in Fertilitätstrends ist nicht erklärbar
 - Unsicherheit
 - Veränderte Einstellung zu Elternschaft
 - Geschlechternormen

Welche Rolle spielt die Politik?

- Eltern bei **der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen**
- Ein **Maßnahmenpaket**, das FBBE-Unterstützung, Wohnmöglichkeiten und Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung von jungen Menschen umfasst.
- Vorbereitung auf eine „**Zukunft mit geringerer Fertilität**“, vor allem durch die Eingliederung von unterrepräsentierten Gruppen in den Arbeitsmarkt, Massnahmen zur Steigerung von Produktivität

Vielen Dank!

Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit unter:



<http://oe.cd/sag>



<https://twitter.com/stescarpetta>

https://twitter.com/OECD_Social



monika.queisser@oecd.org

willem.adema@oecd.org

